

»Besser nicht auf den Dax verlassen«

Valexx-Vorstandschef Mirko Albert über Anlagestrategien bei Negativzinsen

Bielefeld (WB). Anlagen in Sachwerte sind nach Ansicht von Mirko Albert, dem Vorstandsvorsitzenden der deutschlandweit aktiven Vermögensverwaltung Valexx AG, in Zeiten von Negativzinsen und hohen Staatsschulden die richtige Anlageform. Zwar zählten dazu auch Aktien. Doch sollten sich die Anleger besser nicht auf den Dax verlassen, sagte Albert im Gespräch mit Bernhard Hertlein.

? Die 1278 Kunden der Valexx AG haben bei dem Vermögensverwalter insgesamt Gelder in Höhe von mehr als 500 Millionen Euro angelegt. Wie viele von ihnen zahlen einen »Strafzins«?

Mirko Albert: Niemand. Dabei verlangen einige der zwölf Banken, mit denen wir kooperieren, von ihren Kunden einen Strafzins. Aber wir konnten das positiv für unsere Kunden verhandeln.

? Wie kann man als vermögenschwerer Anleger generell den Strafzins umgehen?

Albert: Generell verlangen ja die meisten Geldinstitute den Strafzins bislang erst ab einer Summe zwischen 100.000 und 500.000 Euro. Der einfachste Weg, ihn zu umgehen, ist also, sein Geld auf mehrere Banken zu verteilen. Grundsätzlich aber sollte man, statt seine Mittel liquide zu halten, in strukturelle Anlagen investieren, vor allem in Aktien und Fonds. Oder aber in Sachwerte, vor allem Immobilien.

? Sind diese nicht schon überteuert?

Albert: Vielleicht in einigen Städten, aber grundsätzlich nicht. Darüber hinaus erfreuen sich augenblicklich auch Oldtimer und Kunstwerke gerade einer besonderen Beliebtheit. Grundsätzlich sind angesichts der europa- und

weltweit weiter viel zu hohen Staatsverschuldung Sachwerte zu empfehlen. Und dazu zählen auch Aktien.

? Welches Risiko muss man dafür eingehen?

Albert: Das größte Risiko hat der, der sein Geld ohne jeden Zins einfach auf seinem Konto oder gar zu Hause parkt. Natürlich gibt es bei Aktien Kursausschläge in beide Richtungen. Doch wer nicht darauf angewiesen ist, zu einem bestimmten Zeitpunkt zu verkaufen, hat mit Aktien beste Chancen, langfristig eine gute Rendite zu erwirtschaften.

? Also am besten in einen Dax-Fonds investieren?

Albert: Derzeit besser nicht. Im Dax sind Auto-, Banken- und Versicherungsaktien überrepräsentiert – Branchen, die besonders anfällig für Schwankungen sind.

Da gibt es bessere Fonds, auch international.

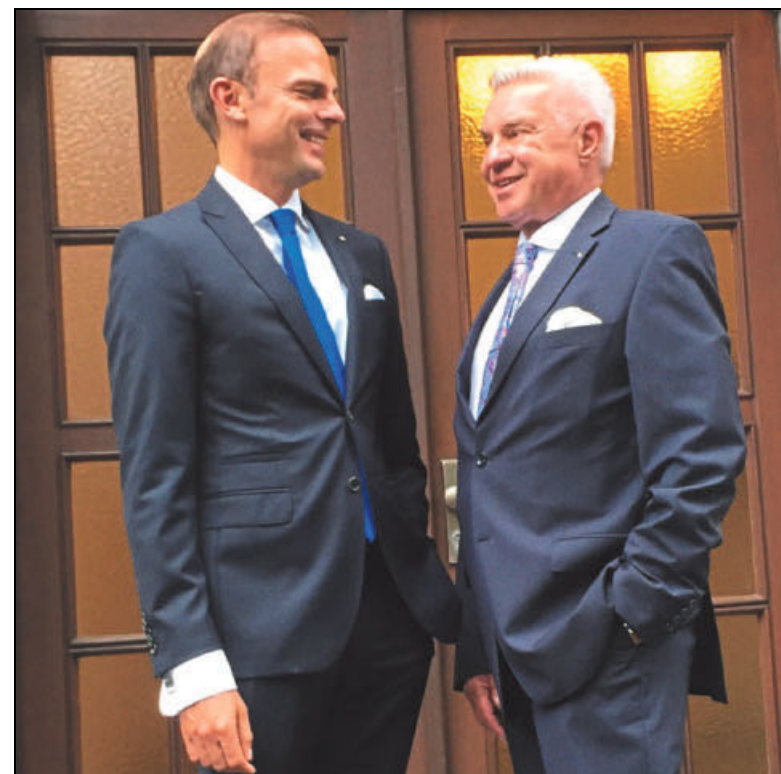
? Auch Staatsanleihen?
Albert: Besser nicht.

? Wegen der niedrigen Zinsen?

Albert: Mehr noch wegen des ungelösten Problems der hohen Staatsschulden.

? Kommt die Botschaft, dass sich Anlagen in Aktien lohnen, in Deutschland an?

Albert: Leider nur langsam. Von den 6,2 Billionen Euro, die die Deutschen an Geldvermögen angespart haben, ist ein Drittel Barvermögen oder liegt auf Terminkonten, ein weiteres Drittel ist in Versicherungen angelegt. Und nur 530 Milliarden Euro wurden in Aktien und Fonds investiert. In den USA ist dieser Anteil sehr viel höher.



Mirko Albert (links) mit dem Leiter der Bielefelder Niederlassung der Valexx AG, Rolf Bedner. Valexx, vor 23 Jahren gegründet, managt Vermögen ab etwa 500.000 Euro im Auftrag der Kunden. Die Zentrale ist in Hannover. Zu den fünf Niederlassungen soll noch 2019 eine sechste hinzukommen. Foto: Hertlein